



10. | 11.9.2022
hereinspaziert.ch
venezvisiter.ch
veniteavedere.ch



Europäische Tage des Denkmals | Freizeit
Journées européennes du patrimoine | Temps libre
Giornate europee del patrimonio | Tempo libero
Dis europeics dal patrimoni | Temps liber

Es ist so alltäglich, dass wir uns dessen oft gar nicht bewusst sind: Wir verbringen einen beträchtlichen Teil unserer Freizeit an Orten, die zu unserem Kulturerbe gehören – seien dies Museen, Theater- und historische Kinosäle. Wir wähen uns in der Gegenwart und unternehmen doch kleine Zeitreisen, unbewusst zwar, aber nicht ohne Wirkung auf unsere Selbstwahrnehmung. Wir spüren: Diese Orte prägen uns bis heute. Wenn es sie nicht (mehr) gäbe, wäre die Schweiz ein kulturell ärmeres Land und uns würden Wegweiser zur Orientierung fehlen.

Lassen Sie uns deshalb die alltägliche Begegnung mit unserer Geschichte im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals als das erleben, was sie ist: Alles andere als selbstverständlich. Denn in vielen Ländern dieser Welt sind grosse Teile des Kulturerbes im Laufe der Geschichte Kriegen und Konflikten zum Opfer gefallen. Mancherorts wurden und werden bedeutsamen Zeugnisse der Vergangenheit vernachlässigt und so dem allmählichen Zerfall anheimgegeben. Unser vielfältiges bauliches Kulturerbe ist also nicht nur sinnstiftend – es ist auch ein Anlass zu Dankbarkeit.

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern erkenntnisreiche Denkmaltage!



Alain Berset

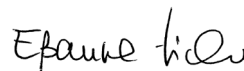
Bundesrat

Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern

Menschen in der Schweiz verbringen viele freie Stunden in historisch bedeutenden Orten der Freizeit. Die Scheinwerfer der 29. Ausgabe der Europäischen Tage des Denkmals richten sich am 10. und 11. September 2022 unter dem Motto «Freizeit – Temps libre – Tempo libero – Temps liber» auf Stätten der Kunst, der Erholung und des Sports.

Vom römischen Amphitheater bis zum Ortsmuseum, vom Opernhaus über das Berghotel bis zum Seebad. Manche dieser Bauten beeindrucken oder provozieren durch Grösse und Ausstattung, manche sind bescheiden oder zweckmässig. Freizeitstätten sind ebenso wichtig wie Strassen oder Wohnhäuser – sie sind, wie wir in Zeiten der Pandemie sagen, systemrelevant. Hier wird gelauscht, gestaunt und gespielt. Hier werden Begegnungen gemacht, Geschichten inszeniert und Wettkämpfe ausgefochten. An Orten der Freizeit erholen wir uns, entfalten und entwickeln wir uns weiter. Es wird gebadet, getanzt und gelacht. Diese Stätten sind nicht nur Kulisse, sondern wir nutzen sie nach wie vor tagaus, tagein.

Das Freizeitverhalten der Menschen wandelt sich. So auch die Anforderungen an die Orte, an denen wir Sport treiben und Kunst erleben. Die Europäischen Tage des Denkmals beleuchten, was es braucht, damit historisch bedeutende Orte der Freizeit lebendig bleiben und nicht zum Bühnenbild verkommen. Erleben Sie mitreissende Geschichten auf kleinen und grossen Bühnen: Scheinwerfer an!



Elisabeth Baume-Schneider

Präsidentin NIKE und Ständerätin



Europäische Tage des Denkmals | Weiterbauen
Journées européennes du patrimoine | Verticalité
Giornate europee del patrimonio | Costruire sul costruito
Dis europeics dal patrimoni | Construir en il costruì

10. | 11.9.2022

Die Denkmalpflege in der Ostschweiz, im Fürstentum Liechtenstein sowie die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE laden Sie herzlich ein.



Appenzell Ausserrhoden

Amt für Kultur, Denkmalpflege
Landsgemeindeplatz 5, 9043 Trogen, 071 353 67 45



Appenzell Innerrhoden

Fachstelle für Denkmalpflege
Hauptgasse 51, 9050 Appenzell, 071 788 93 79



St. Gallen

Denkmalpflege Kanton St. Gallen
St. Leonhardstrasse 40, 9001 St. Gallen, 058 229 38 71

Denkmalpflege Stadt St. Gallen
Neugasse 3, 9004 St. Gallen, 071 224 56 60



Thurgau

Amt für Archäologie Thurgau
Schlossmühlestrasse 15, 8510 Frauenfeld, 058 345 60 80

Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau
Ringstrasse 16, 8510 Frauenfeld, 058 345 67 00



Fürstentum Liechtenstein

Amt für Kultur – Denkmalpflege
Peter-Kaiser-Platz 2, 9490 Vaduz, +423 236 62 82



Programm Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein

Appenzell Ausserrhoden

Trogen Promenieren mit Honnerlag & Co.	Sa	8
---	----	---

Appenzell Innerrhoden

Appenzell Auf in den Alpstein! – Die Beförderung der Bergtouristen	Sa	9
---	----	---

St. Gallen

Abtwil SG Farb-Glas-Spiel – Moderne Glasmalerei in Abtwil	Sa	10
--	----	----

Engelburg Farb-Glas-Spiel – Moderne Glasmalerei in Engelburg	Sa	11
---	----	----

St. Gallen Kathedralen des Fussballs	So	11
---	----	----

St. Gallen Denkmalpflege Zwanzigzweiundzwanzig	 Mo – Fr	12
---	---	----

St. Gallen Fotoausstellung – Vernissage und Preisverleihung	 Fr – So	13
--	---	----

St. Gallen Villa Wiesental	Sa	13
-------------------------------------	----	----

Thurgau

Arbon Eröffnungsfeier im Saurer Museum am See	Sa	14
--	----	----

Arbon Fahrzeuge und Textilmaschinen im Saurer Museum	Sa	15
---	----	----

Arbon Archäomobil	Sa	15
----------------------------	----	----

Arbon Dem Hafenmeister über die Schultern geschaut	Sa	16
---	----	----

Arbon Ein Atelierhaus als Gesamtkunstwerk	So	17
--	----	----

Arbon Aufgeschüttet	Sa So	17
------------------------------	---------	----

Arbon Geschichte im Schloss	Sa So	18
--------------------------------------	---------	----

Arbon Nächster Halt: UNESCO	Sa	18
--------------------------------------	----	----

Arbon Mit dem Postauto durch Freizeit und Geschichte	Sa	19
---	----	----

Arbon Strahlende Heilige im Thurgau	So	19
--	----	----

Arbon Rund ums römische Bad	Sa	20
--------------------------------------	----	----

Arbon Werk 2 – ein einzigartiges Museum entsteht	Sa	20
---	----	----

Arbon Strandbad Buchhorn	So	21
-----------------------------------	----	----

Diessenhofen 60 Jahre Museum Diessenhofen	Sa So	22
--	---------	----

Diessenhofen Apfelsaft frisch ab Presse	So	23
--	----	----

Diessenhofen Mit Spinnrad und Wiege ins Eheleben	So	24
---	----	----

Diessenhofen Öffentliche Führung durch die Jubiläumsausstellung	So	24
--	----	----

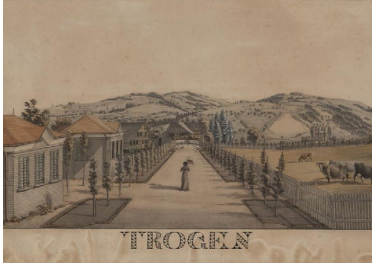
Kreuzlingen Denk-mal anders. Eine Zukunft für das Kino Apollo	So	25
--	----	----

Warth Wie der Billardtisch ins Kloster kam	So	26
---	----	----

Fürstentum Liechtenstein

Schaan und Schaanwald 150 Jahre Eisenbahn in Liechtenstein	 Sa	27
---	--	----

Appenzell Ausserrhoden Appenzell Innerrhoden



© Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden

Trogen

Promenieren mit Honnerlag & Co.



Spuren der um 1800 angelegten, zum Honnerlag'schen Doppelpalast gehörenden Gartenanlage sind noch vorhanden. Wir flanieren entlang der Promenade von Pavillon zu Lusthäuschen mit Seeblick und tauchen ein in die Zeit zwischen Restauration und Liberalismus.

Ein weiterer Rundgang führt zu Terrassen der Freizeit und beleuchtet deren Rolle und Funktion.

Samstag 10.9.

10 und 14 Uhr Führungen Honnerlag'sche Gartenanlage (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)
12 Uhr Rundgang zu alten und neuen Terrassen der Freizeit (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo: Nideren 2-4

ÖV: Ab Bahnhof Trogen ca. 5 Min. Fussweg

Was: Führungen durch die Honnerlag'sche Gartenanlage durch Marianne Hochreutener, Landschaftsarchitektin und Rundgang zu Terrassen der Freizeit mit Hans-Ruedi Beck, Leitung Denkmalpflege AR

Teilnehmerzahl zu Führungen
Honnerlag'sche Gartenanlage beschränkt

Anmeldung erforderlich bis 7.9. auf
071 353 67 46 oder denkmalpflege@ar.ch

Teilnahme am Rundgang ohne Anmeldung

Organisation: Kantonale Denkmalpflege
Appenzell Ausserrhoden

Detailliertes Programm unter
www.ar.ch/denkmalpflege



© Foto Gross, St. Gallen

Appenzell

Auf in den Alpstein! – Die Beförderung der Bergtouristen



Das Motto «Freizeit» lässt sich im Appenzellerland mit dem sich im 19. Jh. etablierenden Tourismus in Verbindung bringen. Die Eroberung des Alpsteins liess ein Transportsystem entstehen, welches Personen rasch in die Berge führen sollte. Das Projekt «Säntisbahn», sowie die Ebenalpbahn und der Skilift Sollegg sind die Schwerpunkte der Führung.

Samstag 10.9.

9.30 Uhr (Dauer ca. 2 Std. 30 Min.)

Wo: Talstation Skilift Sollegg,
Ziegeleistrasse 18

ÖV: Ab Bahnhof Appenzell ca. 5 Min.
Fussweg

Was: Führung durch die Fachkommission
Denkmalpflege

Keine Anmeldung erforderlich

Organisation: Kantonale Fachkommission
Denkmalpflege und Kulturamt des Kantons
Appenzell I.Rh.

Die Führung ist auch für Kinder geeignet.
Transport mit der Bahn nach Wasserauen
auf eigene Kosten.



© Vitrocentre Romont, Foto: Yves Eigenmann

Abtwil SG

Farb-Glas-Spiel – Moderne Glasmalerei in Abtwil

«Findest du das Leben matt und grau, nimm ein buntes Glas und schau!» Unter diesem Motto gestaltete Heinrich Stäubli (1926-2016) zahlreiche leuchtende Glasmalereien für Schulen, Gemeindehäuser und Friedhöfe. Auf einem Spaziergang durch Abtwil schauen wir durch seine bunten Gläser und entdecken Geschichte und Technik der modernen Glasmalerei.

Samstag 10.9.

14.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Raiffeisenbank Regio St. Gallen West, Sonnenbergstrasse 8

ÖV: Ab Bahnhof St. Gallen Bus 3 oder 12 bis «Abtwil SG, Zentrumpark»

Was: Führung durch Laura Hindelang, Kunsthistorikerin
Keine Anmeldung erforderlich

Organisation: Denkmalpflege Stadt St. Gallen, Universität Bern und Vitrocentre Romont



© Vitrocentre Romont, Foto: Yves Eigenmann

Engelburg

Farb-Glas-Spiel – Moderne Glasmalerei in Engelburg

«Findest du das Leben matt und grau, nimm ein buntes Glas und schau!» Unter diesem Motto gestaltete Heinrich Stäubli (1926-2016) zahlreiche leuchtende Glasmalereien für Parkgaragen, Restaurants und Kirchen. Auf einem Spaziergang durch Engelburg schauen wir durch seine bunten Gläser und entdecken Geschichte und Technik der modernen Glasmalerei.

Samstag 10.9.

16.15 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 15 Min.)

Wo: Parkplatz der Schulanlage Engelburg, St. Gallerstrasse 22

ÖV: Ab Bahnhof St. Gallen Bus 120 oder 121 bis «Engelburg, Schulhaus»

Was: Führung durch Laura Hindelang, Kunsthistorikerin
Keine Anmeldung erforderlich

Organisation: Denkmalpflege Stadt St. Gallen, Universität Bern und Vitrocentre Romont



© Stadt St. Gallen, Kommunikation

St. Gallen

Kathedralen des Fussballs

St. Gallen ist nicht nur eine Kulturstadt, sie ist auch eine Fussballstadt. Ihre Kathedralen sind die Stadien, das Espenmoos, Krontal oder St. Otmar. Diesen widmet sich die Führung in dem ehrwürdigen Espenmoos, einem beeindruckenden Bauwerk des St. Galler Architekten Kurt E. Hug von 1969, welches kürzlich umfassend renoviert wurde.

Sonntag 11.9.

10.30 Uhr

Wo: Stadion Espenmoos, Heiligkreuzstrasse 16

ÖV: Ab Bahnhof St. Gallen Bus 6 bis «St. Gallen, Kolosseumsstrasse», danach ca. 2 Min. Fussweg oder S2 bis «St. Gallen St. Fiden», danach ca. 7 Min. Fussweg

Was: Führung durch Niklaus Ledergerber, Denkmalpflege Stadt St. Gallen
Keine Anmeldung erforderlich

Organisation: Denkmalpflege Stadt St. Gallen



© Stadt St. Gallen, Kommunikation

St. Gallen

Denkmalpflege Zwanzig-zweieundzwanzig



Wo steht die Denkmalpflege im Jahr 2022? In der diesjährigen Jahresausstellung präsentiert die städtische Denkmalpflege die Schwerpunkte und Herausforderungen ihrer aktuellen Arbeit im Spannungsfeld von Denkmal- und Ortsbildschutz, Klimawandel, Innenentwicklung und Belebung der Innenstadt.

Montag 12.9. bis Freitag 3.10.
jeweils Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr

Wo: Foyer 1. OG, Rathaus, Poststrasse 27

ÖV: Ab Bahnhof St. Gallen ca. 1 Min.
Fussweg

Was: Jahresausstellung der Denkmalpflege der Stadt St. Gallen
Keine Anmeldung erforderlich

Organisation: Denkmalpflege
Stadt St. Gallen

www.denkmalpflege.stadt.sg.ch



© Ladina Biscor

St. Gallen

Fotoausstellung – Vernissage und Preisverleihung



Die Denkmalpflege St. Gallen hat zum achten Mal einen Fotowettbewerb ausgeschrieben und prämiert. Gesucht war die Sicht auf das Thema «Freizeit-Bau». Die zehn besten Bilder werden während drei Wochen im Stadtpark ausgestellt. Zudem werden die besten fünfzig Fotos in einem Taschenbuch zusammengetragen.

Freitag 9.9. bis Sonntag 2.10.
Ausstellung tagsüber zugänglich

Freitag 9.9.
18.00 Uhr Vernissage, Prämierung und Rahmenprogramm

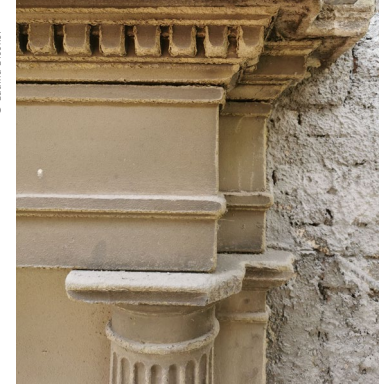
Wo: Pavillon im Stadtpark St. Gallen
(bei Schlechtwetter Alternative an Ort ausgeschildert)

ÖV: Ab Bahnhof St. Gallen Bus 1, 7 oder 8
bis «St. Gallen, Theater»

Was: Ausstellung der Eingaben des Fotowettbewerbs «Freizeit-Bau» mit Vernissage, Prämierung und Apéro
Keine Anmeldung erforderlich

Organisation: Denkmalpflege
Kanton St. Gallen

www.denkmalpflege.sg.ch



© Denkmalpflege Stadt St. Gallen

St. Gallen

Villa Wiesental



Die Villa Wiesental, 1878 von Daniel Oertly für den Kaufmann und Konsuln Konrad Menet-Tanner erstellt, gehört zu den herausragenden historistischen Villenbauten St. Gallens. Nach Jahren des Leerstands, dem abgewendeten Abbruch und einer langen Planungszeit für die Arealentwicklung wird sie nun sorgfältig restauriert.

Samstag 10.9.
13.30 und 15.30 Uhr
(Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo: Villa Wiesental, Rosenbergstrasse 95

ÖV: Ab Bahnhof St. Gallen ca. 5 Min.
Fussweg

Was: Führung durch Matthias Fischer, Denkmalpflege Stadt St. Gallen
Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung bis 8.9. an matthias.fischer@stadt.sg.ch

Organisation: Denkmalpflege Stadt
St. Gallen

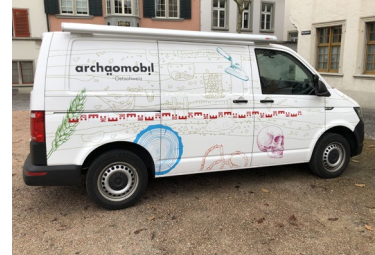
www.denkmalpflege.stadt.sg.ch



© Heinz Reinhart



© Heinz Reinhart



© Amt für Archäologie Thurgau

Arbon

Eröffnungsfeier im Saurer Museum am See



Zu Eröffnung der Tage des Denkmals findet im Saurer Museum ein kleiner Festakt statt. «Freizeit – Temps libre» heisst das Motto der diesjährigen Denkmaltage. Der Schwerpunkt liegt auf Stätten der Erholung, des Sports, der Geschichte und der Kunst. Menschen verbringen viele freie Stunden in historisch bedeutenden Orten der Freizeit.

Samstag 10.9.

10 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

Wo: Saurer Museum am See, Weitegasse 8 (Eingang seeseitig)

ÖV: Ab Bahnhof Arbon ca. 12 Min. Fussweg

Was: Offizielle Eröffnung der Thurgauer Denkmaltage mit Regierungsrat Dominik Diezi, stv. Stadtpräsident Didi Feuerle, Kantonaler Denkmalpfleger Giovanni Menghini und Kantonsarchäologe Hansjörg Brem. Anschliessend Apéro, offeriert von der Stadt Arbon

Organisation: Ämter für Denkmalpflege und Archäologie Thurgau

Arbon

Fahrzeuge und Textilmaschinen im Saurer Museum



In der Saurer Werkshalle sind Nutzfahrzeuge, Militär-, Post- und Feuerwehrfahrzeuge zu entdecken. Die Textilabteilung umfasst Stick- und Webmaschinen sowie deren Endprodukte. Das Museum zeigt 150 Jahre Ostschweizer Welt-Spitzentechnologie und wird von über 70 freiwilligen, begeisterten Mitarbeitenden betrieben.

Samstag 10.9.

11.20 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

Wo: Saurer Museum am See, Weitegasse 8 (Eingang seeseitig)

ÖV: Ab Bahnhof Arbon ca. 12 Min. Fussweg

Was: Führung mit Ruedi Baer, Museumsleiter und Präsident Oldtimer Club Saurer

Organisation: Ämter für Denkmalpflege und Archäologie Thurgau
Saurer Museum Arbon

www.saurermuseum.ch

Arbon

Archäomobil



Aufregung auf der Ausgrabung: Archäolog:innen haben ein römisches Bad entdeckt! Was es uns wohl über die Vergangenheit verrät? Beim Archäomobil kommen Sie der Archäologie um Arbon auf die Spur. Originalfunde und archäologisches Wissen für Kinder und Erwachsene.

Samstag 10.9.

11 bis 14 Uhr

Wo: Innenhof Schloss Arbon, Schloss 1

ÖV: Ab Bahnhof Arbon ca. 10 Min. Fussweg oder Bus 210 bis Arbon, Schloss

Was: Archäolog:innen geben beim Archäomobil Auskunft über Archäologie

Organisation: Ämter für Denkmalpflege und Archäologie Thurgau

www.archaeomobil.ch



© Heinz Reinhardt

Arbon

Dem Hafenmeister über die Schultern geschaut



Was macht eigentlich ein Hafenmeister? Arbons städtischer Hafenmeister ist zuständig für die Aufsicht, die Reinigungsarbeiten, das Ein- und Auswassern der Schiffe und für viele weitere Aufgaben. Auf dieser Begehung erhalten wir einen Einblick in den Betrieb, erfahren wir Alltägliches von früher und wie der heutige Betrieb verläuft.

Samstag 10.9.

15.30 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

Wo: Hafengebäude Arbon, Hafenstrasse 14

ÖV: Ab Bahnhof Arbon ca. 10 Min. Fussweg

Was: Begehung des Hafens mit dem städtischen Hafenmeister Timo Mösli und seinem Vorgänger Hans Schuhwerk

Organisation: Ämter für Denkmalpflege und Archäologie Thurgau



© Max Eichenberger

Arbon

Ein Atelierhaus als Gesamtkunstwerk



Zwischen 1904 und 1910 liess der gelernte Dekorationsmaler Max Burkhardt das ungewöhnliche blaue Haus mit den grossen Sonnenblumenfriesen, den eingelassenen Balkonen und dem integrierten Künstleratelier nach eigenen Entwürfen für sich bauen. Die Führungen geben Einblick in das Jugendstilkonzept in Max Burkhardts Schaffen.

Sonntag 11.9.

10 bis 14 Uhr offen

11 und 13 Uhr Führungen

Wo: Atelierhaus Max Burckhardt, Rebenstrasse 33

ÖV: Ab Bahnhof Arbon ca. 10 Min. Fussweg

Was: Führungen durch ausgewählte Räume und individueller Besuch von Garten und Atelier

Organisation: Verein Haus Max Burckhardt

www.hausmaxburkhardt.ch

www.ferienimbaudenkmal.ch



© Peter Gubser

Arbon

Aufgeschüttet



Von der Steinacher Bucht bis zum Seemoosried hat die Stadt Arbon im letzten Jahrhundert in zahlreichen Etappen dem Ufer entlang Land aufgeschüttet. Darauf wurden grosszügige Grünanlagen und Infrastrukturbauten für die Bevölkerung geschaffen. So wurde der freie Zugang zum See für die Allgemeinheit sichergestellt.

Samstag 10.9.

16 Uhr (Dauer 1 Std.)

Sonntag 11.9.

10.30 Uhr (Dauer 1 Std.)

Wo: Am Seeufer gegenüber dem Bahnhof

ÖV: Ab Bahnhof Arbon ca. 3 Min. Fussweg

Was: Geschichtlicher Spaziergang vom Metropol zum Seeparksaal mit Peter Gubser

Organisation: Ämter für Denkmalpflege und Archäologie Thurgau



© Peter Gübser



© Amt für Archäologie Thurgau



© Heinz Reinhardt



© Vitrocentre Romont

Arbon

Geschichte im Schloss



Die Stadt Arbon hat eine äusserst reiche Geschichte. Vor 6'000 Jahren entstanden in der Steinzeit erste Dorfsiedlungen. Die Römer erstellten eine Festung, wo seit dem Mittelalter das Schloss thront. Nach 1900 wuchs Arbon durch die Industrialisierung zur bevölkerungsreichsten Stadt im Thurgau.

Samstag 10.9.

11 bis 17 Uhr

Sonntag 11.9.

14 bis 17 Uhr

Wo: Historisches Museum Arbon, Schloss 1

ÖV: Ab Bahnhof Arbon ca. 15 Min. Fussweg oder Bus 210 bis «Arbon, Schloss»

Was: Freier Besuch des Museums

Organisation: Museumsgesellschaft Arbon

www.museum-arbon.ch

Arbon

Nächster Halt: UNESCO



Die jungsteinzeitliche Seeufersiedlung Arbon-Bleiche 3 gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Von dort aus geht die Reise durch die Geschichte bis zum heutigen Schloss Arbon. Wegpunkt wird auch das zukünftige Museum Werk 2 sein.

Samstag 10.9.

13.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo: Arbon Bleiche, Landquartstrasse 97

ÖV: Ab Bahnhof Arbon Bus 211 bis «Arbon, Landquartstrasse»

Was: Geführter Spaziergang mit Urs Leuzinger

Anmeldung erforderlich bis 7.9. unter hereinspaziert@tg.ch

Organisation: Ämter für Denkmalpflege und Archäologie Thurgau

Schweizerischer Kunstführer
GSK Nr. SKF-0988D

UNESCO-Welterbe: Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen

Arbon

Mit dem Postauto durch Freizeit und Geschichte



Was macht Arbon aus? Wir erkunden mit dem Postauto eine Stadt am See mit ihren historischen und modernen Bauten, ihrer ganz eigenen Stadtentwicklung. Das Saurer-Mobil befördert Sie mit Kommentaren und Führungen zu vertrauten und weniger bekannten Orten, wo Bezüge zum Thema Freizeit entstehen. Stationen sind etwa das Saurer Werk 2 und das Strandbad.

Samstag 10.9.

13.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo: Saurer Museum am See, Weitegasse 8 (Eingang seeseitig)

ÖV: Ab Bahnhof Arbon ca. 12 Min. Fussweg

Was: Kommentierte Fahrt mit Mitarbeitenden der Denkmalpflege
Das historische Postauto mit Chauffeur wird freundlicherweise vom Saurer Museum zur Verfügung gestellt.

Anmeldung bis 8.9. bei denkmalpflege@tg.ch

Organisation: Ämter für Denkmalpflege und Archäologie Thurgau

Arbon

Strahlende Heilige im Thurgau



Bilder *aus* Glas, anstatt Bilder *auf* Glas wurden im 20. Jahrhundert gefordert, als man in der Glasmalerei nach modernen, expressiven Ausdrucksformen suchte. Basierend auf aktuellen Forschungen berichtet die Führung anhand der Glasgemälde in St. Martin von künstlerischem Umbruch, Techniken und Highlights der Glasmalerei in Arbon und im Thurgau.

Sonntag 11.9.

15.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Kirche St. Martin, Bahnhofstrasse 7

ÖV: Ab Bahnhof Arbon ca. 7 Min. Fussweg

Was: Führung durch Katrin Kaufmann, Kunsthistorikerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin Vitrocentre Romont

Organisation: Ämter für Denkmalpflege und Archäologie Thurgau und Vitrocentre Romont

www.vitrocentre.ch



© Amt für Archäologie Thurgau



© Kanton Thurgau

Arbon

Rund ums römische Bad



Vom römischen Kastell zeugen heute noch mächtige Mauern neben dem Schloss Arbon. Wo Römer:innen in ihrer freien Zeit badeten, steht heute eine Kirche. Das Amt für Archäologie nimmt sie mit auf einen stündigen Rundgang rund um den Kastell- und heutigen Schlosshügel.

Samstag 10.9.

14, 15 und 16 Uhr

Wo: Innenhof Schloss Arbon, Schloss 1

ÖV: Ab Bahnhof Arbon ca. 10 Min. Fussweg oder Bus 210 bis Arbon, Schloss

Was: Führung durch Mitarbeitende des Amts für Archäologie Thurgau

Organisation: Ämter für Denkmalpflege und Archäologie Thurgau

www.archaeologie.tg.ch

Arbon

Werk 2 – ein einzigartiges Museum entsteht



In der denkmalgeschützten Webmaschinenhalle in Arbon soll in wenigen Jahren ein neuer Standort des Historischen Museums Thurgau entstehen. Bis dahin gibt es noch viel zu tun: Mitarbeitende des Kulturstamts Thurgau informieren vor Ort über die Museums-Idee und den Projektstand.

Samstag 10.9.

11 bis 16 Uhr

Wo: Werk 2, Textilstrasse 2

ÖV: Ab Bahnhof Arbon ca. 10 Min. Fussweg

Was: Ausstellung und Besichtigung zum Projekt «Museum Werk 2»

Organisation: Kulturstamt Thurgau



© Falk von Trautenberg

Arbon

Strandbad Buchhorn

Das Strandbad Buchhorn gilt als eine der schönsten Badeanstalten der Schweiz aus der Zeit des «Neuen Bauens». Die 1933 eingeweihte Anlage war das Ergebnis einer Volksbewegung, die sich mit vereinten Kräften für den Bau stark machte. In einem Wettbewerbsverfahren ging der moderne Entwurf des jungen Architekten Edwin Bosshardt als Sieger hervor.

Sonntag 11.9.

11 und 14 Uhr

Wo: Strandbad Buchhorn, Philosophenweg 11

ÖV: Ab Bahnhof Arbon S7 bis «Arbon, Seemoosriet», dann ca. 10 Min. Fussweg

Was: Führung mit Dr. Eva Büchi, Historikerin, und Ueli Wepfer, Architekt ETH SIA BSA Anmeldung zu den Führungen bis 8.9. bei helveto@sunrise.ch

Organisation: BSA Ostschweiz

www.bsa-fas.ch/de/ortsgruppen/bsa-ostschweiz



© Museum kunst + wissen

Diessenhofen

60 Jahre Museum Diessenhofen



Sonderausstellung: «Auf Tuchfühlung mit dem Kulturerbe: 60 Jahre Museum Diessenhofen» – Entwurfszeichnungen, Stoffe und Druckmodel der ehemaligen Rotfärberei und Kattendruckerei im Oberen Amtshaus von Diessenhofen.

Samstag 10.9.

14 bis 17 Uhr

Sonntag 11.9.

10 bis 17 Uhr

Wo: Museum kunst + wissen,
Museumsgasse 11

ÖV: Ab Bahnhof Diessenhofen ca. 7 Min.
Fussweg

Was: Freie Besichtigung des Museums

Organisation: museum kunst + wissen

www.diessenhofen.ch

Schweizerischer Kunstführer
GSK Nr. SKF-0380D



© Historisches Museum Thurgau

Diessenhofen

Apfelsaft frisch ab Presse



Der Apfel und der Thurgau – eine Liebesgeschichte, die jedes Kind kennt. Aber wissen junge Museumsgäste auch, dass sich hierzulande bereits zur Zeit ihrer Urgrosseltern alles um den Apfel drehte? Der Kinder-Workshop geht der Thurgauer Ikone auf die Spur.

Sonntag 11.9.

14 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo: Schaudepot St. Katharinental

ÖV: Ab Bahnhof St. Katharinental ca. 10 Min. Fussweg

Was: Workshop mit Carmen Aliesch, Kuratorin und Kulturvermittlerin, für Kinder von 7 bis 12 Jahren
Anmeldung www.historisches-museum.tg.ch

Organisation: Historisches Museum Thurgau

www.historisches-museum.tg.ch

Schweizerischer Kunstführer
GSK Nr. SKF-0380D



© Samir Seghrouchni



© Museum kunst + wissen

Diessenhofen

Mit Spinnrad und Wiege ins Eheleben



Frauen gehören an den Herd. Diese Einstellung war vor nicht allzu langer Zeit fest in unserer Gesellschaft verankert. An der Führung gibt Volkskundlerin Claudia P. Eimer Einblick in das anstrengende Leben von Frauen, die als Mutter, Haus- und Ehefrau rund um die Uhr am Chrampfgen waren.

Sonntag 11.9.

14 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Schaudepot St. Katharinental

ÖV: Ab Bahnhof St. Katharinental ca. 10 Min. Fussweg

Was: Öffentliche Führung mit anschliessender freier Besichtigung des Schaudepots St. Katharinental
Anmeldung unter
www.historisches-museum.tg.ch

Organisation: Historisches Museum Thurgau

www.historisches-museum.tg.ch

Schweizerischer Kunstführer
GSK Nr. SKF-0380D

Diessenhofen

Öffentliche Führung durch die Jubiläumsausstellung



Das Museum kunst + wissen im Oberen Amtshaus wurde vor 60 Jahren als Stoffdruckereimuseum eröffnet. In der Jubiläumsausstellung werden mehr als hundert seltene, ästhetisch wie auch technisch hochstehende Entwurfszeichnungen der hier im 19. Jahrhundert angesiedelten Rotfärber- und Kattendruckerei gezeigt.

Sonntag 11.9.

11, 13 und 15 Uhr

Wo: Museum kunst + wissen, Museumsgasse 11

ÖV: Ab Bahnhof Diessenhofen ca. 7 Min. Fussweg

Was: Führung durch Lucia Angela Cavegn, Kunsthistorikerin und Direktorin Museum kunst + wissen
museum@diessenhofen.ch

Organisation: Museum kunst + wissen

www.diessenhofen.ch/museum

Schweizerischer Kunstführer
GSK Nr. SKF-0380D



© Mariene Wohlsdorf

Kreuzlingen

Denk-mal anders. Eine Zukunft für das Kino Apollo

Das Kino Apollo Kreuzlingen wurde 1932 von Julius Gutheinz erbaut. Seit 1976 blieb das Kino in einem fast ungenutzten Zustand geschlossen. Nach dem Verkauf 2021 ist es nun in Privatbesitz und erhält zurzeit eine sanfte Renovation für das neue Leben als «Ort für Nachhaltige Entwicklung».

Sonntag 11.9.

11 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Kino Apollo, Konstanzerstrasse 32

ÖV: Ab Bahnhof Kreuzlingen ca. 3 Min. Fussweg

Was: Führung und Rückblick in die Kinogeschichte mit Annina de Carli-Lanfranconi, lic. phil. Kunsthistorikerin

Organisation: Apollo Kreuzlingen und forumZUKUNFT

www.apollokreuzlingen.ch
www.forumzukunft.ch



© Ittinger Museum

Warth

Wie der Billardtisch ins Kloster kam



Freizeit im (ehemaligen) Kloster? Dass das kein Widerspruch sein muss, zeigt die Spezialführung durch die verwinkelten Gänge der Kartause Ittingen, die den Teilnehmenden eine vergnügliche Zeitreise bietet, vom klösterlichen Lebensentwurf bis zur heutigen Spassgesellschaft.

Sonntag 11.9.

13.15 und 15 Uhr

Wo: Ittinger Museum, Kartause Ittingen

ÖV: Ab Bahnhof Frauenfeld Postauto 825 bis Kartause Ittingen

Was: Führung durch Markus Landert, Museumsdirektor
Anmeldung unter sekretariat.kunstmuseum@tg.ch

Organisation: Ittinger Museum

www.kunstmuseum.tg.ch

Schweizerischer Kunstführer
GSK Nr. SKF-1098D/F/I/E

Fürstentum Liechtenstein

Schaan und Schaanwald

150 Jahre Eisenbahn in Liechtenstein



Liechtenstein feiert 150 Jahre Eisenbahn. Die k.k. priv. Vorarlberger Bahn errichtete 1872 die Bahnlinie Feldkirch-Schaan/Vaduz-Buchs. Der Eisenbahnanschluss an die Nachbarstaaten hatte tiefgreifende Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Der Bahnhof Schaan-Vaduz sowie das Stationsgebäude Schaanwald stehen am Denkmaltag offen.



© Amt für Kultur FL

Samstag 3.9.

13.30 Eröffnung
14, 15 und 16 Uhr Führungen

Wo: Bahnhof Schaan-Vaduz, Postplatz 5 und Stationsgebäude Schaanwald, Sägenstrasse 6

ÖV: Bahnstrecke Buchs-Feldkirch: Schaan, Bahnhof bzw. Busstation Schaanwald Zuschg, Busse 11, 13, 14, 70 LIEmobil

Was: Feierliche Eröffnung beim Bahnhof Schaan-Vaduz durch Manuel Frick, Minister für Gesellschaft und Kultur; anschliessend jeweils zur vollen Stunde Führungen durch die Mitarbeitenden der Denkmalpflege in Schaan-Vaduz und Schaanwald

Organisation: Amt für Kultur, Abteilung Denkmalpflege

www.denkmalpflege.li

Alle Angaben in dieser Broschüre entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Mehr über die einzelnen Veranstaltungen und die aktuellsten Informationen dazu erfahren Sie auf der Website **www.hereinspaziert.ch**. Dort oder unter 031 336 71 11 können Sie auch die gesamtschweizerische Programmbroschüre bestellen.



Anderes Datum



Kinderveranstaltung



Rollstuhlgängig oder teilweise rollstuhlgängig



Angebot für Menschen mit Hörbehinderung



Snacks und Getränke



Essen und Trinken



Feste Schuhe, gute Kleidung empfohlen



Markt / Shop



Die mobile App «Swiss Art to Go»; www.satg.ch; digitaler Kunstführer der GSK



Publikation der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK; www.gsk.ch



UNESCO-Welterbe / Immaterielles Kulturerbe

NIKE

KULTURERBE
PATRIMOINE CULTUREL
PATRIMONIO CULTURALE